



# Schulprogramm der Grundschule Alt Duvenstedt (überarbeitet und aktualisiert)

Stand März 2020

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Vorwort/Kurzporträt
  - 1.1 Vorwort
  - 1.2 Kurzporträt der Schule zum Schuljahr 2019/20
2. Leitbilder/Leitsätze
  - 2.1 Leitbilder
  - 2.2 Leitsätze
3. Umsetzung der Leitsätze: Maßnahmen, Projekte, neue Zielsetzungen
4. Zeitplan/Evaluation
5. Anhang

## **1. Vorwort/Schulprofil**

### 1.1 Vorwort

Die Schule in Schleswig- Holstein befindet sich durch das Schulgesetz und die Bildungsoffensiven immer in Wandlung und Fluss. Um den vielen neuen Anforderungen zu begegnen, ist es notwendig, unser Schulprogramm stetig zu aktualisieren und unsere erarbeiteten Konzepte einzuarbeiten.

### 1.2 Kurzporträt zum Schuljahr 2019/20

Die Grundschule Alt Duvenstedt ist eine einzügige, vierklassige Dorfschule im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Schulträger ist die Gemeinde Alt Duvenstedt.

90 Schülerinnen und Schüler werden von einem Lehrerteam bestehend aus 6 Lehrerinnen, einer LiV und einem Kollegen vom Förderzentrum unterrichtet und durch unsere Schulsozialarbeiterin unterstützt.

Das Schulgesetz ermöglicht den Eltern der Grundschule eine freie Schulwahl. Neben den Schülern aus Alt Duvenstedt und Neu Duvenstedt kommen daher auch Kinder aus anderen Gemeinden (Owschlag, Rendsburg, Ascheffel, Borgstedt, Brekendorf, Bünsdorf, Holzbunge, Büdelsdorf und Fockbek) zu uns.

## **2. Leitbilder/Leitsätze**

### 2.1 Leitbilder

1. Unser Unterricht
2. Unser soziales Miteinander
3. Unsere Schule und ihr Umfeld

### 2.2 Leitsätze

A Wir möchten den Schülerinnen und Schülern Unterricht anbieten, der ihre Stärken und Schwächen berücksichtigt, bei dem sie Freude am Lernen haben, neugierig werden und Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft zeigen.

Alle Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer individuellen Begabungen und Interessen gefördert und gefordert.

B Wir wollen uns gegenseitig wertschätzen und respektvoll miteinander umgehen. Alle an Schule Beteiligten identifizieren sich mit unserer Schule und übernehmen Mitverantwortung an der Gestaltung des Schullebens. Für ein erfolgreiches friedvolles Miteinander sind alle verantwortlich.

C Wir bereichern unsere Arbeit durch fruchtbare Zusammenarbeit.

→ Interne Öffnung (Teamarbeit, jahrgangsübergreifendes Lernen, offener Unterricht...)

→ Öffnung nach außen (Zusammenarbeit mit anderen Schulen, Institutionen, Vereinen...)

→ Mediennutzung (verantwortungsvolle Nutzung, Unterstützung beim Individuellen Lernen)

## **3. Umsetzung - Maßnahmen, Projekte, neue Zielsetzungen**

Grundlage für die Umsetzung der Leitsätze sind die folgenden Schwerpunkte unseres pädagogischen Konzeptes (s. Anhang)

1. Individuelle Förderung als Unterrichtsprinzip
2. Prävention und Förderung bei Lernschwierigkeiten, auch durch Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum vor allem in der Eingangsstufe
3. Spezielle Förderung und Forderung leistungsstarker und hochbegabter Kinder, z.B durch forschendes Lernen
4. Bildung jahrgangsübergreifender Lerngruppen (in der Eingangsstufe und den Klassen 3 und 4 und durch Arbeitsgemeinschaften Kl. 2 – 4)
5. Fortbildung von Lehrerteams in ETEP (Entwicklungstherapie und Entwicklungspädagogik)
6. Enge Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, besonders bei der Gestaltung des Überganges vom Kindergarten in die Grundschule

## zu Leitsatz A

### **Wir öffnen den Unterricht durch**

- die Arbeit an Werkstätten
- fächerübergreifende Projekte
- den regelmäßigen Einsatz des Tagebuches
- das jahrgangsübergreifende Lernen in den Klassen 1 und 2 sowie 3 und 4 in Projekten sowie beim forschenden Lernen (Umsetzung im 2. Hj. 2020)
- unsere Arbeit als Ausbildungsschule (s. Ausbildungskonzept)
- unsere Arbeit als Hospitationsschule

### **Wir nutzen**

- die Teamstunden zur Förderung leistungsschwacher und leistungsstarker Schüler

### **Wir ergänzen den Unterricht bei Lernschwierigkeiten durch**

- Differenzierung im Unterricht (Anschauungsmaterial u. a.)
- Lese-Rechtschreibkurse (LRS-Kurse) in Gruppen
- Lernprogramme auf Ipad
- Mathematikstützkurse
- den Einsatz von Lernplänen
- Teamstunden mit dem Förderzentrum in der Eingangsstufe (zur Zeit 3 Stunden), 5 Stunden Unterstützung in den Klassen
- Beratung durch das Förderzentrum mit 5 Stunden einschließlich Unterstützung in den Klassen nach Bedarf
- das Erstellen von präventiven Förderplänen

### **Wir fördern und fordern leistungsstarke und hochbegabte Kinder durch**

- das Lernen in jahrgangsübergreifenden Gruppen (mit der Möglichkeit der Teilnahme am Unterricht der höheren Jahrgangsstufen)
- Forderkurs in der Eingangsstufe
- Alternativangebote im Unterricht
- Differenzierung bei den Hausaufgaben
- Forschendes Lernen
- Lernprogramme auf dem Ipad
- die Arbeit an Langzeitthemen
- spezielle Lernpläne
- das Modell 3+2 (nur noch intern)
- Vorziehen von Lernzielkontrollen (Compacting)
- den Erwerb von Methodenkompetenzen zum eigenständigen Lernen verstärken (ab Kl. 1, s. Methodencurriculum)
- Teilnahme begabter Schüler an Projekten weiterführender Schulen (Kompetenzzentrum Herderschule)
- regelmäßige Informationen über Veranstaltungen der Elterninitiative „Hochbrücke“ (schwarzes Brett), wenn sie aktiv ist

## zu Leitsatz B

### **Gewaltprävention/gegenseitige Wertschätzung**

- Aufgreifen des Themas „Gewalt“ im Unterricht
- Teilnahme an einem Gewaltpräventions-Kurs bzw. Kommunikationskurs
- Anbringen von Stopp-Schildern
- Aufnahme des Themas „Mobbing“ im Unterricht und auf Elternabenden (Fortbildung mobbingfreie Schule)
- konsequente Anwendung unserer gemeinsam erarbeiteten Schulordnung und der Sanktionen (s. Anhang)  
Reflektion mit Sozialbogen
- regelmäßiger Klassenrat

### **Ziele:**

- Anwendung der wichtigsten Umgangsformen (grüßen, sich bedanken, ehrlich sein, Fehler reflektieren) durch
  - weitere Ausbildung von Teams in ETEP
  - Thematisierung im Unterricht
  - Thematisierung auf Elternabenden
  - Einladung von Fachleuten

### **Gemeinsame Aktivitäten und Vorhaben im Jahreslauf fördern die Identifikation mit unserer Schule**

- Einschulungsfeier
- Ferienfeiern (4x jährlich)
- gemeinsames tägliches Klassenfrühstück
- gesundes Schulfrühstück (1x monatlich)
- Adventssingen (jeden Montagmorgen im Dezember)
- monatliches gemeinsames Singen (jeden ersten Montag im Monat)
- Schulchorkonzerte
- Sportveranstaltungen und Turniere mit anderen Grundschulen
- Wettkämpfe jahrgangsübergreifend ohne Leistungsprinzip
- Weihnachtsbasteln, Frühlingsbasteln
- Theater- und Konzertbesuche (Kooperation mit dem Landestheater)
- Vogelschießen
- Lesenacht/Lesewettbewerb
- Ausflüge, Klassenfahrten
- jahrgangsübergreifende Projekte und AGs
- Projekttag
- gemeinsame Ausflüge mit der Klasse/den Klassen vom gesammelten Geld des Vogelschießens
- Mathematikolympiade

### **Mitverantwortung**

- für Ordnung in Klassenräumen und auf dem Schulgebäude
- Spielzeugausgabe/Spielehäuschen und Spielesammlung
- Nutzung der Spielkarten für das Ausleihen von Spielzeug
- für Materialien der Schule
- Treffen des Schülerrats und der Schulleitung (Klassensprecher der Klassen 3 und 4)

## **zu Leitsatz C**

### **Interne Öffnung durch**

- Teamstunden und Teambesprechungen (wenn möglich)
- klassenübergreifenden Unterricht in Projekten 1/2 und 3/4,
- jahrgangsübergreifende AGs und Projekte (mit gegenseitiger Präsentation, Kl. 2, 3 und 4)
- interne Ferienfeiern

### **Externe Öffnung**

#### Zusammenarbeit mit dem Kindergarten

- Vorgespräche zur Einschulung
- gemeinsame Fortbildungen und Vortragsabende
- gegenseitiges Einladen zu Veranstaltungen
- Einbeziehung des ABC- Clubs im 2. Halbjahr vor der Einschulung in den Unterricht der Eingangsstufe  
(siehe auch Kooperationsvertrag und gemeinsamer Jahresplan im Anhang)

#### Zusammenarbeit mit der Kirche

- Gestaltung verschiedener Gottesdienste im Jahreskreis (Erntedank, Advent...)

#### Zusammenarbeit mit anderen Grundschulen und Schulen durch

- Gesprächs- und Arbeitskreise
- gemeinsame Fortbildungen
- gemeinsame SHET-Tage

#### Zusammenarbeit mit den Eltern durch

- die Elternabende (mindestens 2 pro Jahr)
- monatlichen Austausch der Schulleitung mit dem Schulelternbeirat
- Teilnahme von Eltern in den Fachkonferenzen
- Arbeitsgemeinschaften durch Eltern oder Großeltern
- einem verbindlichen Elternsprechtag (am Anfang des 2. Schulhalbjahres)
- Hilfestellungen und aktive Teilnahme von Eltern bei fast allen gemeinsamen Aktivitäten der Schule
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen

### **Weitere Maßnahmen:**

- Weitere Gestaltung des Schulgeländes auch unter Einbeziehung der Kinder und der Eltern; vor allem Begrünung des Schulgeländes (Zukunftsschule)
- Einblick in das Schulleben: Tag der offenen Tür

**Ziele:**

- Rezertifizierung als SHiB-Schule (Schule incl. Begabung)
- Weitere Zertifizierung als Zukunftsschule
- Forschendes Lernen etablieren im Schulcurriculum
- Beetpatenschaften der Klassen

Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen durch

- Besuche der ehemaligen Schüler
- Teilnahme von Kollegen an Konferenzen oder Informationsveranstaltungen
- regelmäßige jährliche Gesprächsrunden mit dem Gymnasium Kronwerk und anderen weiterführenden Schulen
- Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Herderschule

Zusammenarbeit mit dem Schulträger durch

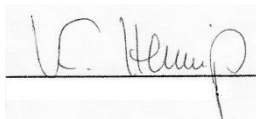
- Einladung der Schulleitung zu Gemeinderatssitzungen
- Einladung des Schulträgers zu den Schulkonferenzen
- Einladung zur Einschulungsfeier und den öffentlichen Ferienfeiern

Lernen an außerschulischen Lernorten durch  
enge Zusammenarbeit

- mit dem Dorfmuseum: regelmäßige Moorführungen, Schule früher
- mit der Feuerwehr: Feuerwehr-Aktionstage,
- mit dem Kolonistenhof in Neu Duvenstedt
- Kooperation mit dem Landestheater
- regelmäßige Nutzung der Bücherei in der Marktstuvv innerhalb des Deutschunterrichts

#### **4. Zeitplan/Evaluation**

Dieses Schulprogramm ist ein Arbeitsprogramm, das ständiger Weiterentwicklung und Überprüfung unterliegt. 2. Halbjahr des Schuljahres 2021.



Schulleiterin/Schulkonferenzvorsitzende

